



## Lieber Hannes Androsch,

Stichwort Elderstatesman (ein Politiker, der nach dem Ausscheiden aus einem hohen Staatsamt große Hochachtung genießt): Franz Vranitzky versucht sich von Zeit zu Zeit mit Polit-Kommentaren als solcher. Detto Erhard Busek, der sich dafür sogar einen Vollbart wachsen ließ.

In beiden Fällen blieb es bei kläglichen Versuchen.

Völlig anders hingegen, wenn Sie diesbezüglich das Wort ergreifen. Wie gestern in der „Presse“, wo Sie mit Faymann & Co. abrechnen und auf Elderstatesman-Art Finanzminister Spindelegger elegantissimo eine überbraten, ohne seinen Namen zu nennen.

„Man muss sich fragen, ob Politiker den Anforderungen entsprechen. Ein Schäuble (deutscher Finanzminister, Anm. d. Red.) macht das aus dem Rollstuhl. Ein unglaublicher Willensakt. Aber wenn jemand null Kenntnisse hat? Das wäre so, als ob mich jemand fragte, ob ich, weil ich gerne in die Oper gehe, dirigieren möchte. Das wäre eine Katastrophe.“

Oder formulieren:

„Unter Kreisky war man 12, 13 Jahre im Amt. Aber jetzt sind die Anforderungen so hoch, dass die intellektuelle und mentale Materialermüdung sehr zunimmt. Allerdings kann man kein Fußballmatch gewinnen, wenn man ununterbrochen neue Spieler bringt. Eine Regierung ist nämlich kein Durchhaus.“

Danke, Elderstatesman Hannes – zutreffender ward österreichische Innenpolitik noch nie beschrieben.

Herzlich,  
Ihr